

Vom römischen Mumpf zum Zechenwihler Hotzenhaus

Neues «Vom Jura zum Schwarzwald» vorgestellt

fricktal.info 43 21.10.2020 Seite 4

(Ih) Die grenzüberschreitende Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde stellte am vergangenen Freitag im Saal der Mehrzweckanlage Mumpf den neuen Jahrgang ihrer Vereinsschrift «Vom Jura zum Schwarzwald» vor.

Im Saal der MZA Mumpf konnte Präsident David Wälchli Vertreter der Presse, Autoren, Vorstandsmitglieder sowie weitere Gäste zur Buchvernissage begrüßen. Redaktor Linus Hüsser stellte die inhaltlichen Schwerpunkte der diesjährigen Schrift vor.

Der erste Beitrag des 115-seitigen Buches widmet sich römischen Funden in Mumpf. So steht der Gasthof Anker teilweise auf den Mauern eines römischen Gebäudes, das als befestigte «Magazinstation» gedeutet wird. In einem gut illustrierten Beitrag vermitteln die beiden Autoren Prof. Peter-A. Schwarz, Inhaber der Vindonissa-Professur an der Universität Basel, und Archäologiestudent Valentin Häseli bekannte und neue Erkenntnisse zum römischen Mumpf.

Vor 150 Jahren erklärte der französische Kaiser Napoleon III. dem von Preussen dominierten Deutschland den Krieg. Historiker Andreas Weiss stellte sich die



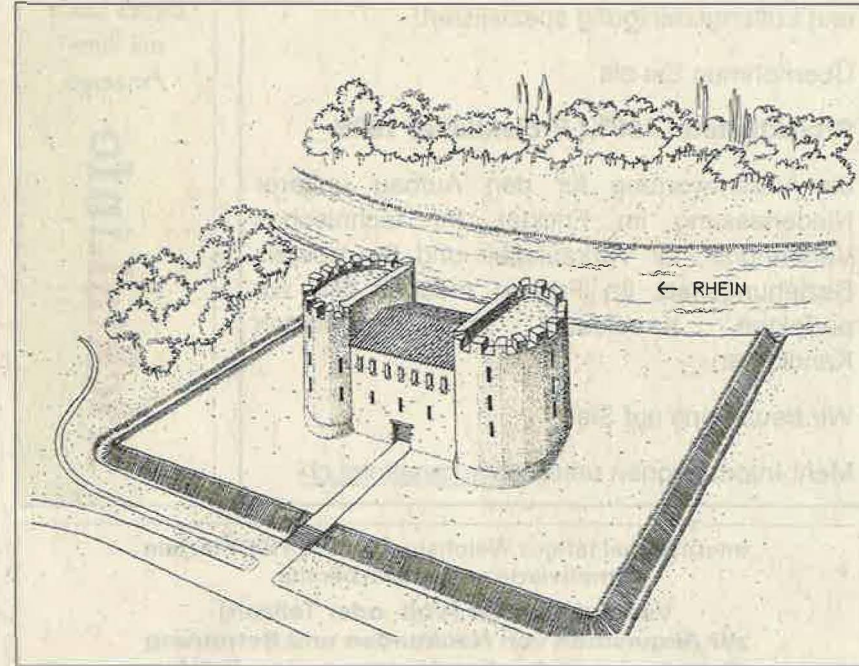
Autoren der Jahresschrift (v.l.): Andreas Weiss, David Wälchli (Vereinspräsident), Peter-A. Schwarz, Martin Blümcke, Valentin Häseli, Adelheid Lang, Georg Kirschbaum
Foto: zVg

Frage, wie sich der Deutsch-Französische Krieg von 1870/71 auf die nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Süddeutschland und der Nordschweiz, insbesondere am aargauischen Hochrheinabschnitt, auswirkte. Auf welcher Seite stand die Schweizer Bevölkerung? Die Resultate der Recherchen von Andreas Weiss können im zweiten Beitrag der Jahresschrift nachgelesen werden.

Über einen besonderen Badeausflug der Säckinger Stiftsdamen berichtet Adel-

heid Lang. Die noble Gesellschaft reiste 1583 in einer Kutsche nach Luthern Bad im luzernischen Napfgebiet, wo sie eine erst zwei Jahre zuvor dank einem Hinweis der Muttergottes entdeckte Heilquelle besuchten. Die im Säckinger Münsterarchiv aufbewahrte detaillierte Abrechnung des Ausfluges diente der Autorin als Grundlage für ihren Artikel.

Georg Kirschbaum und Florian Rauch schreiben über das Zechenwihler Hotzenhaus in der Gemeinde Murg. Sie er-



Rekonstruktionszeichnung der römischen «Magazinstation» in Mumpf.

läutern die ausgeführten Sanierungsmassnahmen am historischen Bauernhaus und stellen die Zukunft der Liegenschaft als Kulturzentrum vor. Nicht ohne

Stolz wird vermerkt, dass das Haus von der Denkmalstiftung Baden-Württemberg im März 2020 zum «Denkmal des Monats» erklärt wurde.